

Maurmer Post



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Auch in der Schule Looren stehen viele Jugendliche vor einer grossen Entscheidung

Gegen den Gymiwahn



Ausgangspunkt einer langen und vielseitigen Ausbildung: die Schule Leeacher in Ebmatingen.

Bild: TRE

Ein Hoch auf das duale Bildungssystem. Lehrkräfte der Schule Looren machen sich für die Berufslehre stark. Und der städtische Schulvorsteher Filippo Leutenegger gibt ihnen recht.

Und plötzlich sind sie erwachsen – fast, auf jeden Fall. Unsere Töchter, die vor kurzem noch «Mascha und der Bär» auf Kika schauten und sich für Weihnachten eine Wunschliste aus dem Franz-Carl-Weber-Katalog zusammenstellten.

Nun kleben sie sich Plastikwimpern über die Augen, füllen die Schreibtischschublade mit Schminkzeugs und sprechen merkwürdiges Teenager-Deutsch. Und sie müssen eine Entscheidung treffen, die eine erste grosse Zäsur in ihrem Leben bedeutet: Gymiprüfung oder Lehre? Und welcher Beruf könnte es sein?

Die Schule Looren liefert dabei wertvolle Unterstützung. Sie führt die Jugendlichen zur Berufsmesse und öffnet ihnen die Türen zum Berufsinformationszentrum in Uster. Und sie liefert die Anleitung für Bewerbungsschreiben und Lebensläufe. Der Vater zuckt innerlich zusammen – und erinnert sich an seinen Einstieg ins Berufsleben. Irgendwie ging damals alles noch viel weniger formell zu und her. Den ersten Lebenslauf erstellte er erst deutlich nach dem 30. Geburtstag.

Kindergärtler im Kunsthaus

Tempi passati. Heute verlagern sich Leistungsgedanke und gesellschaftlicher Druck immer weiter nach vorne. Bereits im Kindergarten besuchen die Kleinen das Kunsthaus. Mozart und Beethoven scheinen oft näher als Mickey Mouse und Donald Duck. Und

in der 1. Primarschule haben gewisse Eltern den Vorbereitungskurs für die Gymiprüfung bereits reserviert.

Doch richtig ernst, wird's mit 12 oder 13 Jahren – wenn die Pubertät ohnehin alles auf den Kopf zu stellen scheint. Monika Büchi kennt diese Herausforderung ganz genau. Sie arbeitet seit 15 Jahren als Lehrerin auf Sekundarschulstufe – zuerst in Fällanden, seit 10 Jahren an der Looren. Dabei stellt sie fest, dass gerade in einer gut situierten Gemeinde (wie Maur) der elterliche Druck auf die Kinder oft gross ist, eine Mittelschule zu besuchen: «Man geht ans Gymi – dieses Verständnis hat sich quasi eingebürgert. Und weil alle Eltern nur das Beste für ihre Kinder wollen, sehen sie im Gymnasium die einzig adäquate Ausbildung.»

Fortsetzung auf Seite 3...

EDITORIAL



Liebe Leserinnen,
liebe Leser

In Maur gebe es keinen richtigen Dorfplatz und keine Begegnungsstätte, wird immer wieder behauptet. Es ist einer der raren Kritikpunkte an unserer Gemeinde, der immer wieder aufgeführt wird – auch regelmässig im Persönlich-Interview auf der letzten Seite dieser Zeitung.

Ohne hier in irgendeiner Form belehrend wirken zu wollen, muss ich sagen: Wir haben den perfekten Dorfplatz. Er ist zwar nur punktuell geöffnet, doch er bietet alles, was man sich von einer Begegnungszone wünscht: Man trifft Menschen aller Altersklassen und sozialen Schichten, man kommt mit Gemeindegestellten ins Gespräch, es gibt Möglichkeiten, sich körperlich zu betätigen. Man verlässt den Ort befreit und zufrieden – und das wichtigste ist: Hier sind alle gleich.

Richtig! Ich spreche vom Werkhof in Ebmatingen, der kommunalen Entsorgungsstelle, an der gerade Anfang Jahr allerhand los war. Man kann sich von unnötigen Altlasten ebenso befreien wie von weihnächtlichen Kartonverpackungen oder unnötigem blinkendem Firlefanz. Auch das schlechte Gewissen lässt sich hier wunderbar deponieren – in der Altglassammelstelle oder im Fass für Naturkorken.

Deshalb liebe Maurerinnen und Maurer. Falls es Ihnen an einem Dienstagmorgen oder an einem Mittwochnachmittag mal langweilig sein sollte. Gehen Sie auf den Werkhof – und lassen sie sich inspirieren. Erst dort merkt man, was man alles entsorgen könnte. Und das Schönste daran: Die Zufriedenheit nach diesen Taten lässt sich recyceln – an mindestens drei Halbtagen pro Woche und einmal pro Monat sogar am Samstag.

Herzliche Grüsse
Thomas Renggli

FASNACHT 2024

Party in Binz 5

Die kleinen Narren sind los – und die MP ist mittendrin.

Immobilienvermittlung
mit Herz und Verstand

Kompetente und engagierte Begleitung
beim Kauf & Verkauf Ihrer Immobilie

Marco Müller
RE/MAX Uster, Bahnhofstrasse 1
CH-8610 Uster, T 044 943 60 99



Meine Immobilie. Mein Zuhause.



**KREATIV,
TRENDIG,
KLASSISCH?**

Ich setze Ihre
Stylingwünsche
professionell um.
Beratung inklusive.
Rufen Sie mich an.

Marcella Verrone



Relikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurnehof.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOF
COIFFEUR

Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovierungen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder
Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

**Maurmer
Post**

**Inserateannahme
und -beratung:**

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22
🌐 inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr



**Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!**

Fritz Looser Söhne

**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91
www.loosersoehne.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



« aus Maur »

Franz Maurer
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 16 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch




ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

NEU IN MAUR:

GARAGE SCHMID



AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN

G. SCHMID

Fällandenstrasse 16, 8124 Maur
Tel. 044 / 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

**GARAGE
BOSSHARDT** Fällanden



Emotionen pur...

Ihr Subaru-Partner
Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden
Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch



Fortsetzung von Seite 1 ...

Dabei wären andere (elementarere) Fragen in der Entscheidung für den nächsten Ausbildungsschritt viel wichtiger. Büchi: «Die Jugendlichen müssen sich selber finden – und sich fragen: Wer bin ich? Was will ich? Was gefällt mir?» Derzeit lehrt Büchi eine dritte Klasse der Sekundarschule A – von insgesamt 38 Schülern dieses Jahrgangs haben sich sieben für die Gymiprüfung eingeschrieben. Zehn Jugendliche machten diesen Schritt bereits vor einem Jahr – also nach der zweiten Sek.

Das Lift-Projekt als Schlüssel

Rita Schweizer arbeitet an der Sekundarschule Looren als Schulsistentin und ist so nah wie kaum jemand sonst am Puls der Jugend. In dieser Funktion betreut sie zusammen mit den beiden Lehrpersonen Yvonne Becker und Nina Billeter das sogenannte Lift-Projekt (für die Sek-Stufen B und C). Dieses soll Jugendlichen mit erschwerter Ausgangslage nach der obligatorischen Schulzeit den Zugang zu einer passenden Berufsausbildung ebnen. Der Weg führt unter anderem über Arbeitseinsätze in ausgewählten Lehrbetrieben, in denen die Jugendlichen einmal pro Woche ins «Erwachsenen- und Berufsleben» eintauchen und sich so erste Erfahrungen in einem Beruf erarbeiten. Schweizer erklärt an einem praktischen Beispiel, wie sich die Chancen auf eine Lehrstelle dadurch erhöhen: «Die Jugendlichen reifen nicht nur durch die Erfahrung. Sie erhalten auch ein erstes Arbeitszeugnis. Dies ist für die Bewerbung ein deutlicher Mehrwert.» Nicht ohne Stolz weist Schweizer darauf hin, dass im vergangenen Sommer alle Schülerinnen und Schüler der Looren (auch diejenigen der Sek C) eine Lehrstelle gefunden haben.

Für Schweizer wie für Büchi liegt im dualen Bildungssystem eine grosse Chance – auch weil der Wechsel auf die akademische Schiene immer möglich ist. Büchi: «Viele Jugendliche erkennen dies erst mit fortgeschrittenem Reifeprozess während der Lehre – oder noch später. Mit der Berufsmatur und der sogenannten Passerelle (einer Zusatzprüfung, die als Eintritt in Universität oder ETH dient/die Red.) sind weiterhin alle Wege offen.»

Lehre als Königsweg

Filippo Leutenegger, Zürcher Stadtrat und Vorsteher des Schul-

und Sportdepartements, bricht in einem vielbeachteten Artikel in der «Neuen Zürcher Zeitung» unter dem Titel «Die Lehre als Königsweg» eine Lanze für das duale Bildungssystem. Dabei thematisiert er den Fachkräftemangel und rechnet vor, dass bei gleich bleibendem Wirtschaftswachstum bis ins Jahr 2050 allein im Wirtschaftsraum Zürich 200 000 Fachkräfte fehlen würden – auch, weil immer mehr Kinder ins Gymnasium gehen.

Das tauglichste Mittel gegen den Fachkräftemangel – so Leutenegger – sei das duale Bildungssystem: «Es hat sich im internationalen Vergleich bestens bewährt. In kaum einem anderen Land der Welt ist die Jugendarbeitslosigkeit so tief wie in der Schweiz.» Ein Blick über die Grenzen zeige deutlich, dass ein hoher Akademisierungsgrad einher gehe mit einer hohen Jugendarbeitslosigkeit. Leutenegger: «Italien hat eine Maturitätsquote von rund 75 Prozent. Die Jugendarbeitslosigkeit erreicht fast 30 Prozent. Gleiches gilt für Frankreich: Bei einer Maturitätsquote von über 50 Prozent ist rund ein Viertel der Jugendlichen von Arbeitslosigkeit betroffen.»

Akademiker und Arbeitslose

Ein ähnliches Bild lasse sich auch innerhalb unserer Schweizer Landesgrenzen zeichnen. Je höher die kantonale Maturitätsquote, desto höher die Jugendarbeitslosigkeit. In der Zentralschweiz ist der Sekundarschulabschluss mit anschliessender Lehre noch heute der Normalfall. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt bei rund einem Prozent. Während in den Kantonen Genf und Tessin mit der höchsten schweizerischen Gymnasial- und Maturitätsquote bis zu fünfmal so viele Jugendliche ohne Arbeit sind. Leutenegger sagt dazu klipp und klar: «Je mehr Kinder ins Gymi gedrängt werden, desto stärker vernachlässigt man das duale Bildungssystem und damit die Sekundarschule.»

Wer würde das Brot backen?

Gerade in der Stadt Zürich, wo in gewissen Stadtkreisen ein eigentlicher «Gymiwahn» herrsche, müsse die Sekundarschule gestärkt werden. Leutenegger: «Sie ist kein Abstellgleis, wie viele Eltern befürchten. Im Gegenteil: Sie bildet das solide Fundament unserer bewährten dualen Berufsbildung. Nur wer verschiedene Schnupperlehren absolviert, kann sich einen Überblick über die vielfältige Berufswelt verschaffen und sich seinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechend entscheiden.»

Die Worte des städtischen Schulvorstehers kommen auch bei Rita Schweizer gut an. Sie machte die Erfahrung, dass Kinder, die das Gymnasium besuchen oft «wie unter einer Glasglocke» leben – und mit den Anforderungen des Berufslebens erst spät konfrontiert werden. Wer hingegen schon als jugendlicher Arbeit und Schule verbinden müsse, habe eine viel grössere und vielschichtiger Er-

fahrung. Deshalb ihr Anliegen: «Die Berufslehre muss aufgewertet werden – weil viele Berufe für unsere Gesellschaft von entscheidender Bedeutung sind.» Oder mit anderen Worten: Gäbe es nur Akademiker, würde vermutlich keine Glühbirne mehr brennen, die Strassen wären voller Löcher – und am Morgen hätten wir nie mehr frisches Brot.

Thomas Renggli

MATURITÄTSQUOTE BEI DEN 19-JÄHRIGEN

| | | |
|-----------------|---------------------|----------------------------|
| Uitikon | 52 Prozent | 92 von 177 Schüler |
| Zollikon | 47,7 Prozent | 207 von 434 Schüler |
| Herrliberg | 46,3 Prozent | 130 von 281 Schüler |
| Küsnacht | 45,5 Prozent | 220 von 484 Schüler |
| Meilen | 44,8 Prozent | 229 von 511 Schüler |
| Zumikon | 43,5 Prozent | 98 von 225 Schüler |
| Maur | 30,2 Prozent | 138 von 457 Schüler |
| Rafz | 15,9 Prozent | 36 von 227 Schüler |
| Schlieren | 8,9 Prozent | 62 von 697 Schüler |
| Dietikon | 8,7 Prozent | 96 von 1098 Schüler |
| Laufen-Uhwiesen | 2,9 Prozent | 2 von 70 Schüler |

(Die Auflistung ist eine Auswahl aus dem Referenzjahr 2021)

ANZEIGE

Für eine Persönlichkeit des wirtschaftlichen und öffentlichen Lebens suche ich einen flexiblen, gepflegten und zuverlässigen

Privat-Chauffeur 30–50% und gerne 60+

Sie planen tageweise Fahreinsätze in die ganze Schweiz mit dem zur Verfügung gestellten Wagen und bringen Ihren Fahrgast sicher, komfortabel und pünktlich ans Ziel. Zudem kümmern Sie sich um den Unterhalt und die Einsatzbereitschaft des Fahrzeugs. Die Fahrten starten im Bezirk Meilen am rechten Zürichsee-Ufer und führen Sie gleichentags an den Ausgangspunkt zurück. Eine gute Planbarkeit ist gewährleistet.

Sie verfügen über einen Führerschein der Kategorie B, wenn möglich Chauffeurfahrung, gute Kenntnisse des Schweizer Strassennetzes und sind deutscher Muttersprache. Ihr Auftritt ist diskret, gepflegt und respektvoll.

Ich wende mich an zeitlich äusserst flexible, integre und dienstfertige Kandidatinnen und Kandidaten, gerne auch 60+, welche diese interessante Aufgabe in ihr Leben integrieren können und wollen. Idealerweise wohnen Sie möglichst nahe bei Meilen, max. 30 km.

Interessiert? Ich freue mich auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen. Diese senden Sie bitte in einem einzigen PDF an Herrn Daniel Waldvogel, info@waldvogel.swiss. www.waldvogel.swiss

WALDVOGEL
Personal- und Unternehmensberatung

Der Billard-Club Forch löst sich auf

Das Ende einer Ära!



Präzisionsspiel: Billard braucht ein feines Händchen.

Dem Billard-Club Forch wurde nach 36 Jahren vom «neuen Vorstand» des Ortsvereins im Wettsteinhaus per Ende Oktober 2023 gekündigt – mit der Begründung: «Wir benötigen den Raum für künftige neue Aktivitäten des Ortsvereins.» Das bedeutet das Ende einer schönen Tradition.

Blick zurück: 1985 erfolgte die sehr gelungene Renovation des Wettsteinhauses durch den bekannten Künstler-Architekten Jean-Pierre Wartmann. Für die Nutzung der renovierten Räume waren nun Ideen gefragt, die dem Leitbild des damaligen Ortsvereins Aesch/Scheuren/Forch (OV) entsprachen und gleichzeitig auch zur Finanzierung des Wettsteinhauses beitragen sollten. Wartmann, ebenfalls bei unserer Haussanierung

in Maur involviert, hörte zufällig von meinem Billardtisch, der ungenutzt im Elternhaus von meiner Mutter mit Vorliebe als Bügelbrett benutzt wurde. Da der Dachstock des Wettsteinhauses nicht benutzt war (heute die Kleiderabteilung), kam die Idee auf, dort einen Billard-Treff einzurichten – als ein neues, attraktives Angebot des Ortsvereins für die Allgemeinheit.

So kam es, dass der Karambol-Tisch mit allem Zubehör (Kugeln, Queues etc.) 1986 ins Obergeschoss des Wettsteinhauses transportiert wurde. Trägerschaft und Gründungsmitglieder waren: Jean-Pierre Wartmann, Ernst Fischer, Peter Friedli, Hermann Landolt, Peter Schicker, Louis Kohler, Ueli Knobel und Toni Wüest mit Sohn – alles unter der Ägide des damaligen OV-Präsidenten Dr. Thomas Labhart. Dies war die Geburtsstunde des Billard-Clubs Forch (BCF). Da das Dachgeschoss nicht beheizt war, konnte man dort während der kälteren Saison aber nicht spielen, was zur Folge hatte, dass 1988 der BCF in den Raum direkt über der Wettsteinstube zügelte.

Weil der einfache Bretterboden dieses Raums für den schweren Tisch mit Schieferplatte zu wenig stabil war, wurde dieser mit zwei Eisenträgern dort verstärkt, wo der Tisch optimal stehen musste. Diese und weitere Anfangskosten wurden vom BCF und dem OV gemeinsam übernommen. Ansonsten war der BCF selbsttragend, das heisst alle weiteren Kosten wurden von den Mitgliederbeiträgen gedeckt. Auch galt die Bedingung, dass alle BCF-Mitglieder Mitglied im

OV sein mussten. Diesem wurde bis Ende 1989 jeweils eine feste Miete überwiesen, und die OV-Beiträge wurden von den Clubmitgliedern einzeln an den OV einbezahlt. Ab 1990 liefen dann aber sämtliche Einzahlungen direkt über den OV-Kassier Theo Brunschwiler. 1992 übernahm Markus Digele als mein Nachfolger den BCF und seit 1995 leitete Dr. Urs Loosli erfolgreich die Geschicke des BCF bis Oktober 2023. Im Laufe dieser Zeit flossen nicht nur die Beiträge der BCF-Mitglieder von über CHF 80 000 in die OV-Kasse, sondern zusätzlich auch noch viele OV-Mitgliederbeiträge.

Der Billardraum im Wettsteinhaus war oft auch ein beliebter Treffpunkt aller Generationen. Das gemeinsame Interesse am Spiel mit den drei Kugeln vereinte die unterschiedlichsten Gesellschaftsschichten unkompliziert und selbstverständlich. Da das französische Karambol-Billardspiel sehr anspruchsvoll und neben viel Geschick in der Ausführung auch mental eine grosse Herausforderung ist, ist es dem OV hoch anzurechnen, dass dieses Angebot im Rahmen der anderen Aktivitäten des Ortsvereins so lange unterstützt wurde.

In erster Linie gilt mein Dank den Ortsvereins-Vorständen (bis 2021) für ihre unkommerzielle und ideelle Einstellung, so ein anspruchsvolles Projekt zu unterstützen, aber auch den Präsidenten des BCF Markus Digele und Dr. Urs Loosli sowie allen Mitgliedern, den Sponsoren und freiwilligen Helfern.

Theo Wegmann

SPONSORED CONTENT

Die Verantwortung für diesen Artikel liegt bei der GGA Maur.

Ratgeber zu Themen rund um Internet, Mobile, Fernsehen und Telefonie

Online-Gaming: Tipps und Tricks für ein sorgenfreies Spielerlebnis



Online-Gaming ist heute kein blosser Trend mehr, sondern in der gesamten Bevölkerung angekommen. Doch worauf muss geachtet werden, um ein reibungsloses und sorgenfreies Spielerlebnis zu gewährleisten?

Leserfrage:

Was gilt es beim Online-Gaming zu beachten?

In der letzten Ausgabe haben wir die benötigte Internet-Bandbreite für eine vierköpfige Familie beleuchtet und in diesem Zusammenhang auch Online-Gaming thematisiert. Heute wollen wir uns dem Thema vertiefter widmen.

Internetverbindung

Damit ein optimales Spielerlebnis gewährleistet werden kann, ist eine stabile Internetverbindung notwendig. Die Ping-Rate, auch als Latenzzeit bezeichnet, ist dabei von hoher Bedeutung. Je tiefer diese ist, desto weniger Verzögerungen sind im Spiel spürbar. Bei schnellen und wettbewerbsorientierten Spielen ist dieser Punkt entscheidend, da schnelle Reaktionen unumgänglich sind.

Sicherheit

Auch beim Online-Gaming ist die Sicherheit sehr wichtig. Verwenden Sie deshalb bei Ihren Spielerkonten sichere Passwörter (siehe Artikel von Dr. GGA vom 27.10.2023), um sich vor unautorisierten Zugriffen zu schützen. Idealerweise schützen Sie all Ihre Benutzerkonten

mit einer zusätzlichen Zwei-Faktor-Authentifizierung.

Hardware

Tastaturen und Mäuse mit einer tiefen Reaktionszeit sowie Monitore mit einer hohen Bildwiederholrate (Hz) sind Pluspunkte für das Spielerlebnis. Für eine perfekte Immersion ist ein gutes Surround-Sound-Headset empfehlenswert. Eine Empfehlung für einen generellen Gaming-Computer kann nicht gemacht werden, da die Anforderungen aufgrund der verschiedenen Spiele variieren können.

Schreiben Sie uns, falls Sie Fragen zum Thema haben: [✉ dr.gga@gga.ch](mailto:dr.gga@gga.ch)

Ihr Dr. GGA

Fasnacht in der Schule Gassacher in Binz

Pippi Langstrumpf, Dracula und herzige Feen

Ein Tag im Februar ist für die Kinder des Schulhauses Binz immer ein ganz spezieller Anlass, und zwar ist das die Fasnacht! Schon lange haben sich die kleinen Närrinnen und Narren darauf gefreut, nun ist die zweitletzte Schulwoche endlich da! Beim Besuch auf dem Pausenplatz begegnet man den lustigsten Gestalten. Die Kinder hüpfen und rennen fröhlich herum. Und alle wollen ein Bild von sich.

Völlig unerwartet taucht Dracula auf und fletscht die Zähne. Und da fliegt Super-Finn mit Super-Ewan über den Pausenplatz, und dort

schleicht sich gerade die niedliche Leopardin an. Auch Captain America, Harry Potter, Pippi Langstrumpf sogar mit Pferd, Polizisten, eine Ärztin, eine Cheerleaderin und die verschiedensten Prinzessinnen und Feen springen fröhlich auf dem Pausenplatz herum.

Und plötzlich flitzen die meisten Kinder zum Znüni-Stand: Es gibt Fasnachtsküchlein mit Sirup! Genüsslich verputzen die Kinder den Znüni. Dann ertönt plötzlich fetzige Musik aus den Lautsprechern – ein Sound, der an eine Skihütte erinnert. Jetzt gibt es dazu eine richtig grosse Polonaise,

die Kinder halten sich an den Schultern und laufen gemeinsam über den ganzen Pausenplatz, auch die Lehrerinnen sind mit dabei. Die Schlange der Kinder wird immer länger und länger. Fröhliche und glückliche Gesichter, wohin man auch blickt. Zum Abschluss der langen Pause wird noch «Macarena» getanzt, immer mehr Kinder beteiligen sich daran und tanzen zusammen. Es war eine tolle Fasnacht!

Stephanie Kamm





residenz forch
ZOLLINGER STIFTUNG

Altersgerechtes Wohnen in der Residenz Forch

Die Frage nach dem Rezept für ein langes und gesundes Leben wird jeden von uns früher oder später beschäftigen. Unsere Leistungen sind daher immer auf die Sicherstellung Ihrer bestmöglichen Lebensqualität ausgelegt.

Wählen Sie aus individuellen Dienstleistungen aus der Hotellerie oder Pflege und geniessen Sie die Sicherheit einer altersgerechten Infrastruktur mit Notfallknopf. Unsere Seniorenresidenz ist eine Wohlfühloase, eingebettet in der Natur und einem Park und gleichwohl ist die Stadt Zürich per Bus oder Bahn leicht erreichbar.

Neugierig geworden? Gerne steht Ihnen Martina Wehrli bei Fragen zur Verfügung.

Aeschstrasse 8a | 8127 Forch | 044 806 14 02

«Das Gewitter in meinem Kopf zieht rasch weiter.»

Nadja Brönnimann

Mein epileptischer Anfall
ist kurz – helfen ist einfach.
Mehr erfahren auf epi.ch

 Schweizerische
Epilepsie-Liga

artischock.net

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

**Maurmer
Post**

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer
Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

Weisch no?

«Elsa» statt «Salomon»



Wieder in politisch ruhigeren Gewässern: der frühere Greifensee-Ozeandampfer «Salomon Landolt» auf dem Vierwaldstättersee. Foto: Museen Maur

Das Greifensee-Kursschiff «Salomon Landolt» verrichtete während fast zwanzig Jahren tadellosen Dienst. Doch sein Stapellauf Ende der 1970er-Jahre war von einem veritablen Skandal umweht. Gegner bezichtigten die Behörden des «Gigantismus» nannten das Schiff einen Ozeandampfer und taufte es kurzfristig um.

1975 beschloss die Schifffahrtsgenossenschaft Greifensee, wegen des zu knappen Angebots an Plätzen für Ausflugsgruppen die auf 30 Fahrgäste ausgelegte «MS Forch» zu ersetzen und ein grösseres Schiff neu zu bauen. Dafür hat im Mai die Lux-Werft im Niederkasseler Stadtteil Mondorf nahe Bonn ein Ausflugsschiff mit Bewirtungsmöglichkeit für 200 Personen, davon 130 mit Sitzplätzen, entworfen. Mit Nebenkosten sollte der Auftrag etwa 450 000 Franken verschlingen, von denen zwei Drittel durch die öffentliche Hand finanziert wurden.

Da sich die Zeichnung der privat aufzubringenden 150 000 Franken verzögerte, konnte der Auftrag erst mit zwei Jahren Verspätung im Oktober 1977 in Angriff genommen werden. Die Verzögerung war auch einem Streit um die Grösse des Schiffs geschuldet: Das geplante Schiff, das unter dem Namen des Landvogts von Greifensee Salomon Landolt fahren sollte, fasste rund dreimal mehr Passagiere als das nächstkleinere Schiff im Eigentum der SGG, die «Heimat». Die Gegner bezeichneten die Planung als überdimensioniert; ein Leserbrief

in der Maurmer Post vom 3. September 1975 bezeichnete die noch namenlose «Salomon Landolt» gar als «Ozeandampfer». Der Bau war aber finanziert und kurz vor dem Ostersonntag Ende März 1978 abgeschlossen. Das fertige Schiff fuhr zunächst aus eigener Kraft rheinaufwärts in den Basler Auhafen zur Einfuhr, bevor es ausgewassert und nach einer zwei Nächte dauernden Lastwagenfahrt über Landstrassen am 5. April kurz nach Sonnenaufgang Maur erreichte.

Lausbubenstreich oder Unfug
Mit dem Baubeschluss waren die

jemand – offenbar von einem Boot aus – die Aufschrift «MS ELSA» gepinselt hatte. Elsa war der Vorname der vehementesten Gegnerin des Schiffs. Das Foto dieses Husarenstücks wurde kurzfristig unter den vor 5 Uhr eingegangenen Meldungen auf der Frontseite des «Anzeigers von Uster» abgedruckt. Auch die SGG hatte die neue Aufschrift im Morgengrauen entdeckt und die Aussenwand kurzfristig mit weisser Farbe überstrichen. So sah zwar niemand mehr das Ergebnis selber, wohl aber machte die Geschichte aus der Zeitung die Runde, welche Lilly Rohner in ihrem Festbericht in

Unbekannte haben kurz vor der Einweihung die «Salomon Landolt» umgetauft



Der Bildartikel des «Anzeigers von Uster» am 1. Juli 1978. Bild: Museen Maur

Proteste gegen den Schiffsbau aber noch nicht erledigt. Ein letztes Mal kam der Streit durch die Nacht zum Einweihungstag zur Sprache: Frühmorgens gegen halb vier klingelte bei einem Ustermer Lokalreporter das Telefon Sturm. Am anderen Ende kündigte ihm eine bereits bekannte, aber nicht mit einem Namen verbundene Stimme einen Sensationsfund in einem «toten Briefkasten» im Abfalleimer bei den Postfächern vor dem Maurmer Neuhof an. Der Journalist musste sich beeilen, denn das angekündigte Objekt musste gefunden sein, bevor der Korb geleert wurde. In diesem Müll-eimer lag ein Sofortfoto auf Polaroidpapier: Es zeigte das neue Schiff von der Steuerbordseite, auf welche

der Maurmer Post vom 5. Juli 1978 mit kurzen Bemerkungen erwähnte. Wer diese Aktion ausgeführt hat, ist nicht überliefert. Das schliesslich offiziell auf «Salomon Landolt» getaufte Schiff versah seinen Dienst bis 1995 auf dem Greifensee. Das heutige Flaggschiff «Stadt Uster» trat seine Nachfolge an, während die ehemalige «Salomon Landolt» heute als «MS Dragon» ihre Runden in gewohnter Manier als Charterschiff der St. Niklausen Schifffahrt-Gesellschaft auf dem Vierwaldstättersee zieht. Mit etwas Glück finden Sie das Ausflugsschiff vom Greifensee am Schweizerhofquai in Luzern.

Beat Zimmermann
(für die Museen Maur)



Grossandrang auf die «Salomon Landolt» am Tauftag.

Bild: Museen Maur

Panorama

Die Bilder der Woche

Das gab zu reden:

- Buskollision in Ebmatingen
- Bald sind die Igel wieder da
- Der FC Maur fliegt nach Spanien
- Forchbahn fährt eingeschränkt

Zusammengetragen von:
Thomas Renggli



Nadelöhr: In Ebmatingen herrschte Stillstand. MR

Unfreiwilliger Halt in Ebmatingen

Nicht alle Strassen der Gemeinde sind für den grossen Durchgangsverkehr geschaffen. Zu den berühmtesten Nadelöhren zählt die Zürichstrasse in Ebmatingen auf der Höhe des Brautmodegeschäfts. Oft staunt man, wie die Buschaffere ihre grossen Wagen schadlos aneinander vorbeizirkeln. Am Mittwoch vergangener Woche reichte es aber nicht mehr: Zwei Fahrzeuge der Linien 701 und 910 waren zur falschen Zeit am falschen Ort – nämlich gleichzeitig an der engsten Stelle. Dies führte zu einem vorübergehenden Stillstand und einem kleineren Verkehrschaos. Doch letztlich konnte Entwarnung gegeben werden: Abgesehen von zerborstenem Glas und ein paar Kratzern an den Lackierungen kam nichts und (vor allem) niemand zu Schaden. TRE

Trainingscamp in Spanien

Der FC Maur ist in der Viertliga-Meisterschaft vielversprechend unterwegs. Nach zehn Spielen liegt er mit 20 Punkten auf Platz 3 – vier Längen hinter Leader Bassersdorf und zwei hinter Albania. Der erstmalige Aufstieg in die dritte Liga ist mehr als nur ein Traum. Klubpräsident Kurt Plattner sagt: «Mit dieser Mannschaft müsste das eher früher als später möglich sein.» Um nichts dem Zufall zu überlassen und die Equipe optimal auf die Rückrunde vorzubereiten, dislozierte der FCM am vergangenen Dienstag ins Trainingslager nach Malaga, Spanien. Dort will Trainer Paulo Moura seine Spieler physisch auf das Aufstiegsrennen vorbereiten und in zwei Partien wertvolle Spielpraxis sammeln. Neben der 1. Mannschaft rückten auch die A-Junioren ins Camp ein. Damit soll der Teamgeist gestärkt



Treibt seine Spieler an: Trainer Paulo Moura.

Bild: zVg.

werden – mit einem klaren Ziel vor Augen – bei Wiederbeginn der Meisterschaft am 7. April gegen Albania in Topform zu sein. TRE



Noch schläft er, aber bald sieht man ihn wieder: Der Igel ist das Tier des Monats. Bild: zVg

Vorbereiten auf das Igel-Erwachen

Aktuell befindet sich der Igel zwar noch im Winterschlaf, denn er findet noch nicht genügend Nahrung. Doch das bedeutet nicht, dass wir nicht etwas zum Wohle der süssen Tiere machen können. Das Naturnetz Pfannenstil ruft die Bevölkerung auf, die Zeit zu nutzen, um die Igelförderung voranzutreiben. In einer Medienmitteilung heisst es: «Startet jetzt mit der Planung eines abwechslungsreichen Gartens. Legt Hecken mit Krautsaum sowie Ast-, Stein- und Komposthaufen an, bereitet das Saatbeet für eine Blumenwiese vor und beseitigt Hindernisse aus dem Garten.» Infos zum Tier des Monats sind auf der entsprechenden Website zu finden.

🌐 <https://www.naturnetz-pfannenstil.ch/aktuell/tier-des-monats> zVg

Forchbahnbetrieb eingeschränkt

Vom 19. Februar bis zum 31. Mai 2024 werden zwischen dem Kreuzplatz und dem Hegibachplatz die Werkleitungen, der Strassenbelag und die Gleise erneuert sowie die Haltestelle Signastrasse (kein Forchbahn-Halt) barrierefrei umgebaut. Aus diesem Grund verkehrt die Forchbahn in dieser Zeit jeweils von Montag bis Freitag zwischen 9 und 16 Uhr nur zwischen Hegibachplatz und Esslingen resp. Forch. Ab Bahnhof Stadelhofen fährt die letzte Forchbahn um 8.54 Uhr und die erste nach Bauunterbruch jeweils wieder ab 16.09 Uhr. Eine wichtige Ausnahme dabei ist der Sechseläuten-Montag: An diesem Stadtzürcher Feiertag verkehrt die Forchbahn im Normalbetrieb und bis zum Stadelhofen. Die Fahrgäste werden gebeten, die Ersatzbusse der Linie 11 zu benutzen. Richtung Rehalp fahren diese Ersatzbusse ab Bahnhof Stadelhofen entlang der gewohnten Strecke der Tramlinie 11. Richtung



Tante Frieda verkehrt nur eingeschränkt.

Bild: zVg.

Stadelhofen werden die Ersatzbusse ab Hegibachplatz jedoch umgeleitet. FB

Weltgebetstag am 1. März 2024, 19 Uhr, Kirche Maur

Frauen leben Ökumene



«Palaestina» von Halima Aziz. Bild: zVg

Beim Weltgebetstag handelt es sich um eine weltweite Bewegung aus vielen christlichen Traditionen, die jährlich zum Feiern eines Gottesdienstes zusammenkommen. Es ist eine Bewegung, von Frauen begonnen und getragen, in mehr als 170 Ländern.

Zum Weltgebetstag wurde zum ersten Mal 1887 eingeladen. So feiern und teilen Frauen mit aller Welt ihre Hoffnungen und Ängste, ihre Freuden, Sorgen und Möglichkeiten. Wir nehmen Situation und Nöte anderer Menschen wahr und beten mit ihnen und für sie.

Palästinensische Frauen verschiedener christlicher Konfessionen haben den Gottesdienst in der Zeit 2020–2022 vorbereitet. Wenn auch die Anliegen der Frauen in Palästina im Mittelpunkt stehen, vergessen wir nicht unsere jüdischen Geschwister, fühlen uns auch mit ihnen verbunden und legen auch ihr Leid und ihren Schmerz in Gottes Hand.

«...durch das Band des Friedens» steht als Wegweiser über dem Gottesdienst und damit ist die Bitte um Frieden besonders nach den Anschlägen der Hamas im Oktober 2023 und der eskalieren Brutalität und Gewalt im Nahen Osten zentral.

Stefanie Neuenschwander

Verband zum Schutz des Greifensees

Einladung zum Arbeitstag im Ried



Äste und kleinere Stämme zusammentragen, Ried säubern

Wann: **Samstag, 9. März 2024, um 8.30 Uhr**, bei jeder Witterung!
Wo: Treffpunkt Parkplatz Silberweide

Was: Riedfläche säubern nach dem Hochwasser

Ausrüstung: Stiefel oder gutes Schuhwerk, Arbeitshandschuhe, und je nach Witterung evtl. Regenschutz

Versicherung: Unfallversicherung ist in der Verantwortung der Teilnehmer

Zeckenschutz ist in diesem Gebiet wichtig.

Zuhause nach dem Einsatz beim Duschen den Körper gut absuchen.

Ein Kaffee wird offeriert. Am Ende der Arbeiten, um ca. 12.00 Uhr, offeriert der VSG ein Mittagessen.

Parkplätze sind genügend vorhanden. **Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Jedermann ist herzlich willkommen.**

Für den Vorstand: Stefan Besl

LESERBRIEF

Betrifft: Stelleninserat Chefredaktor Maurmerpost

Maurmer Post: Wer bestimmt über was?

Mit Beschluss vom 8. Januar 2024 hat der Gemeinderat die Mitglieder der Kommission Maurmer Post bestätigt. Eine öffentliche Ausschreibung für die Besetzung der Kommission fand nicht statt. Obwohl bereits bis 2026 gewählt empfand es der Gemeinderat aber als notwendig die Kommission nochmals offiziell zu wählen. Weshalb? Die geänderten Rahmenbedingungen, die in einer neuen Leistungsvereinbarung vom 4. Dezember 2023 festgelegt werden, geben der Kommission umfassende Kompetenzen. Auch diejenige in die Unabhängigkeit der Redaktion einzugreifen. Ein einmaliger Vorgang.

Damit erhält eine nicht wirklich demokratisch (aus)gewählte Kommission die Kompetenz über die Information der Maurmer Bevölkerung zu bestimmen. Das ist problematisch und öffnet die Türe für persönliche Präferenzen.

Mit dem Argument «Überwachung der Einhaltung der Leistungsvereinbarung» schreibt die Kommission die Stelle der Chefredaktion neu aus. Auch beim genauen Studium der Leistungsvereinbarung lässt sich nicht erkennen, wo die gegenwärtige Chefredaktion die Anforderungen der Leistungsvereinbarungen nicht erfüllt.

Es braucht zwei Änderungen. Für die Wahl der Kommission Maurmer Post findet eine öffentliche Ausschreibung statt. Die Leistungsvereinbarung wird angepasst. Nicht mehr die Kommission hat die redaktionelle Hoheit über die Gemeindepublikation, sondern die Chefredaktion.

Peter Leutenegger

Frontartikel MP 01/24 und Bilder der Woche, MP 04/24

Grosses Erlebnis in Südkorea

Besten Dank für die super Berichte über mein Riesen-Erlebnis, die Schweiz an einem der grössten internationalen Sportwettkämpfe, den Youth Olympic Games, zu vertreten.

Vor meinem ersten Interview hatte ich schon etwas den «Bammel». Es verlief jedoch super. Genau wie meine Teilnahme am Curling-Turnier der Youth Games 2024 in Südkorea.

Es war in jeder Beziehung ein Riesen-Abenteuer für mich – und ein nervenaufreibendes für meine Grosseltern, die mich begleiten durften. Wir alle wurden mit dem 3. Platz und dem Gewinn von Bronze belohnt. Ihre ausführliche und gute Berichterstattung hat mich gestärkt für die Zukunft. Besten Dank auch im Namen meiner Grosseltern, die mehr angespannt waren als unser Team.

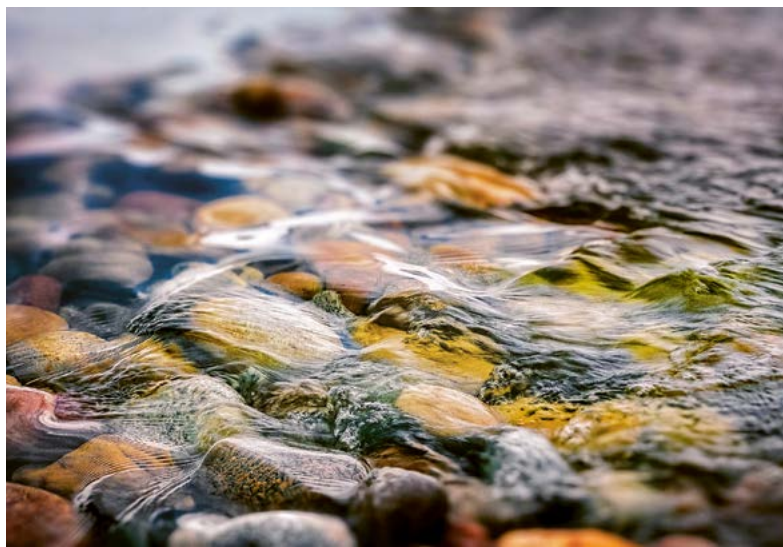
**Mit freundlichen Grüßen
Livio Ernst mit Grosseltern**

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Voraussetzung für geplantes Bevölkerungsschutzgebäude

Revitalisierung Rausen- und Haldenbach

Der Neubau des Bevölkerungsschutzgebäudes (BSG) erfordert aus rechtlichen Gründen eine Verlegung des Rausen- und des Haldenbachs. Deshalb ist ein entsprechendes Teilprojekt im Kredit über das neue BSG enthalten, worüber am 9. Juni abgestimmt wird.



Eine Bachfreilegung ist Voraussetzung für das neue BSG.

Symbolbild R. Zunikof / Unsplash

Die beiden eingedolten Bäche auf dem Loorenareal – der Rausen- und der Haldenbach – müssen gestützt auf das Gewässerschutzgesetz offengelegt und revitalisiert werden. Revitalisierungen sind ein zentraler Bestandteil des revidierten Gewässerschutzgesetzes (Art. 38a). Ziel dabei ist, naturnahe Bäche, Flüsse und Seen mit ihren charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wiederherzustellen. Neben

der Biodiversität profitieren davon auch Naherholung und Hochwasserschutz. Nicht zuletzt verbessern die Bäche den Wasserhaushalt der Landschaft als effektiver Regenspeicher und als lokale Klimaanlage, die bei Sommerhitze die Umgebung durch Verdunstung kühlt.

Gewässerneufestsetzung bereits rechtskräftig

Ein rechtlich und finanziell gesicher-

tes Wasserbauprojekt bildet die Voraussetzung für die baurechtliche Bewilligung des neuen Bevölkerungsschutzgebäudes am geplanten Standort. Daher wurde die Festsetzung der Offenlegung und Revitalisierung des Rausen- und des Haldenbachs von der Gemeinde vorangetrieben. Sie ist durch den Kanton unterdessen rechtskräftig erfolgt. Aufgrund der Neufestsetzung befinden sich die beiden Bäche heute nicht im Gewässerraum. Rausen- und Haldenbach müssen nun zwingend in den festgesetzten Gewässerraum verlegt werden.

Die Kosten für diese notwendige Bachumlegung hätten gemäss Entscheidung des Bezirksrats vom Oktober 2022 bereits in der Urnenvorlage 2020 für das neue Bevölkerungsschutzgebäude ausgewiesen werden müssen. Grund dafür ist der Aspekt der «Einheit der Materie», das heisst: Die baurechtliche Bewilligung des geplanten Bevölkerungsschutzgebäudes am vorgesehenen Standort ist nur dann möglich, wenn die Ausführung des Wasserbauprojekts gleichzeitig mit der Erstellung des

Bevölkerungsschutzgebäudes sichergestellt ist.

Weiterentwicklung Loorenareal nur mit Bachfreilegung

Unabhängig vom neuen Bevölkerungsschutzgebäude ist die Weiterentwicklung des Loorenareals – ein Legislaturziel des Gemeinderats – vom Wasserbauprojekt abhängig, denn die wertvollen Flächen in der Bauzone für öffentliche Bauten werden erst durch die Offenlegung und Revitalisierung des Rausen- und des Haldenbachs überbaubar.

Sollte das neue Bevölkerungsschutzgebäude am 9. Juni abgelehnt werden, ist die Gemeinde aufgrund der rechtskräftigen Festsetzung des Gewässerraums trotzdem zur Offenlegung und Revitalisierung des Halden- und des Rausenbachs verpflichtet. Das Wasserbauprojekt würde den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern in einer separaten Vorlage erneut zur Beschlussfassung unterbreitet.

**Abteilungen Liegenschaften,
Tiefbau und Sicherheit**

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Das Projekt Bevölkerungsschutzgebäude ist ein komplexes Vorhaben mit verschiedenen Abhängigkeiten (u. a. Bachrevitalisierung). Antworten auf die wichtigsten Fragen zum Projekt sind auf der Gemeindewebsite maur.ch und auf der Projektwebsite looren.info verfügbar. Am 11. März findet zudem eine Orientierungsveranstaltung statt.

Pro Senectute

Erzählcafé

Dienstag, 20. Februar, 13.45 bis 15.00 Uhr in der Institution Barbara Keller, Im Gütsch 2, 8122 Binz

Thema: Reiseerlebnisse aus der Kindheit

Im Erzählcafé 60+ trifft man sich in einer kleinen Runde und erzählt

sich zu einem festgelegten Thema Anekdoten und Erfahrungen aus dem eigenen Leben. Im Erzählcafé ist Erzählen freiwillig, Zuhören gehört dazu.

Im Anschluss an die moderierte Erzählrunde kann bei Kaffee und Kuchen rege diskutiert und ausgetauscht werden.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die schon beim Begegnungstisch anwesend sind, müssen sich nicht zusätzlich für das Erzählcafé anmelden.

Anmeldung bis spätestens Montag, 19. Februar 2024, nachmittags
Telefonisch: 044 982 15 29 oder
Mail: p.specker@barbara-keller.ch

Haben Sie Fragen?

Gerne können Sie sich an Rolf Füst 044 980 21 88 sowie die Anlaufstelle 60+ alter@maur.ch wenden.

**Pro Senectute Kanton Zürich
Ortsvertretung Maur und
Anlaufstelle 60+**

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Einladung

Einladung zur Informationsveranstaltung



Die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Maur werden zur Informationsveranstaltung am  Montag, 11. März 2024,  19.00 Uhr, in die Mehrzweckhalle Looren eingeladen.



Bild: zVg

19.00–20.15 Uhr: Urnenabstimmung betreffend Bevölkerungsschutzgebäude

Das neue Bevölkerungsschutzgebäude Looren, inkl. aller zugehörigen Teilprojekte, ist ein wichtiger Baustein in der Maurmer Infrastruktur und trägt der stark gewachsenen Bevölkerung Rechnung. Die Sicherheit der Maurmer Einwohnerinnen und Einwohner wird dadurch gewährleistet und die Gemeinde kann ihren gesetzlichen Auftrag langfristig erfüllen. Der Standort auf dem Loorenareal ist zudem geografisch ideal, um alle Ortsteile in einem Notfall rasch zu erreichen. Weiter kann das Gebäude architektonisch gut in die bestehende Anlage integriert werden und Synergien mit den vorhandenen technischen Einrichtungen werden genutzt (z. B. Energieversorgung). Der Gemeinderat informiert detailliert über die Urnenabstimmung zum Bevölkerungsschutzgebäude vom 9. Juni 2024.



Bild: zurich2024.com

20.30–21.35 Uhr: Rad- und Para-Cycling-WM Zürich 2024

Vom 21. bis 29. September 2024 bestreitet die internationale Radsport-Elite im Kanton Zürich die Rad- und Para-Cycling-Weltmeisterschaften. Die Rennen führen dabei auch durch Maur. Je nach Ortschaft sind die Bevölkerung und das Gewerbe in unterschiedlichem Masse vom Rennbetrieb betroffen und sehen sich mit zusätzlichen Herausforderungen konfrontiert. Diese Tatsache nehmen das Organisationskomitee zur Rad- und Para-Cycling-WM Zürich 2024 zusammen mit der Kantonspolizei zum Anlass, über die bevorstehende Grossveranstaltung und die geplante Verkehrsführung zu informieren.

Wir freuen uns darauf, Sie am  11. März 2024 um  19.00 Uhr bzw. 20.30 Uhr zahlreich in der Mehrzweckhalle Looren begrüßen zu dürfen.

Gemeinderat Maur

Schulpflege Maur



Schülerzahlen per 15. Januar 2024

| | Maur | Aesch | Ebmatingen | Binz | Looren | davon Sonder-schüler/innen | Total Schule Maur | Sonderschulen | Gymnasium & KuS | Privatschulen |
|----------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|----------------------------|-------------------|---------------|-----------------|---------------|
| 1. Kindergarten | 24 | 35 | 34 | 24 | | 3 | 117 | 2 | | 11 |
| 2. Kindergarten | 24 | 32 | 29 | 20 | | 2 | 105 | - | | 3 |
| Total Kindergarten | 48 | 67 | 63 | 44 | - | 5 | 222 | 2 | - | 14 |
| 1. Primarklasse | 22 | 33 | 24 | 19 | | 2 | 98 | - | | 4 |
| 2. Primarklasse | 29 | 34 | 26 | 20 | | - | 109 | 3 | | 7 |
| 3. Primarklasse | 24 | 41 | 34 | 18 | | 1 | 117 | 2 | | 13 |
| 4. Primarklasse | 22 | 37 | 70 | - | | - | 129 | 2 | | 13 |
| 5. Primarklasse | 19 | 38 | 56 | - | | 4 | 113 | 5 | | 11 |
| 6. Primarklasse | 17 | 24 | 69 | - | | 2 | 110 | 3 | | 16 |
| Total Primarstufe | 133 | 207 | 279 | 57 | - | 9 | 676 | 15 | | 64 |
| 1. Sekundarklasse | | | | | 52 | 1 | 52 | 5 | 31 | 11 |
| 2. Sekundarklasse | | | | | 83 | 1 | 82 | 5 | 19 | 14 |
| 3. Sekundarklasse | | | | | 58 | - | 58 | 7 | 37 | 20 |
| davon Sek. A | | | | | 145 | | | | | |
| davon Sek. B | | | | | 43 | | | | | |
| davon Sek. C | | | | | 5 | | | | | |
| Total Sekundarstufe | - | - | - | - | 193 | 2 | 193 | 17 | 87 | 45 |
| TOTAL | 181 | 274 | 342 | 101 | 193 | 16 | 1091 | 34 | 87 | 123 |

Schulpflege Maur

Steigerungspublikation

Absage der betreibungsamtlichen Grundstücksteigerung

Die auf den  4.3.2024,  14.30 Uhr angesetzte Versteigerung der Liegenschaft Grundbuch Maur, Grundbuch Blatt: 829, Kataster 3548, Plan 134, von Germann Daniel Christoph, geb. 15.01.1950, Einfamilienhaus mit Garage, Einliegerwohnung und Garten, Tägernhügel 1, 8127 Forch wird abgesagt und findet nicht statt.

Betriebsamt Fällanden

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Information

Einwohnerstatistik 2023

Am 31. Dezember 2023 zählt die Gemeinde Maur 10 901 Einwohnerinnen und Einwohner. Damit hat sich die Einwohnerzahl innert Jahresfrist um 157 erhöht.

Die Zahlen der Einwohnerstatistik per 31. Dezember 2023 lauten wie folgt (in Klammern sind die Vergleichszahlen des Vorjahrs):

| | 2023 | 2022 |
|--|--------|----------|
| Angemeldete Personen (mit zivilrechtl. Wohnsitz) | 10 901 | (10 744) |
| Frauen | 5 492 | (5 447) |
| Männer | 5 409 | (5 297) |
| Schweizer/innen | 8 466 | (8 433) |
| Ausländer/innen | 2 435 | (2 311) |

Die Einwohnerzahlen für die einzelnen Ortsteile (Auswertung nach Postleitzahlen) lauten wie folgt:

| | 2023 | 2022 |
|-----------------------|-------|---------|
| Binz | 2 215 | (2 206) |
| Ebmatingen | 2 834 | (2 805) |
| Forch | 3 450 | 3 438 |
| Maur (inkl. Uessikon) | 3 503 | (3 411) |
| Neugut | 22 | (21) |

Einwohnerdienste

Amtlich

Amtliche Publikation des Ergebnisses

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung vom 12. Februar 2024

Die Versammlung hat folgenden Beschluss gefasst:

- Für den Ersatz der Wärmeerzeugung und der Sanierung des Kanalisationsanschlusses für das Pfarrhaus in Maur wird ein Objektkredit von CHF 410 000.– bewilligt.
Einstimmig abgenommen
- Beantwortung einer Anfrage gemäss § 17 des Gemeindegesetzes

Das Protokoll ist abrufbar unter www.kirche-maur.ch und liegt ab Dienstag, 20. Februar 2024, bis Montag, 18. März 2024 im Sekretariat der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen auf.

Rechtsmittel

Gegen die Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung **innert 5 Tagen, ab dieser Publikation angerechnet**, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts sowie Unangemessenheit innert 30 Tagen, von dieser Publikation an gerechnet, schriftlich Rekurs erhoben werden.

Hinweise

Rekurse sind bei der Bezirkskirchenpflege Uster, Urs-Christoph Dieterle, Präsident, Morfweg 7, 8610 Uster, einzureichen. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen. Die Kosten des Rekurses hat die unterliegende Partei zu tragen.

Der Rekurs gegen die Verletzung von Verfahrensvorschriften an der Kirchgemeindeversammlung setzt voraus, dass diese in der Versammlung von einer stimmberechtigten Person gerügt worden ist.

Die Rechtsmittelfristen beginnen mit der amtlichen Veröffentlichung in der Maurmer Post.

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Maur

Amtliche Publikation Werkkommission

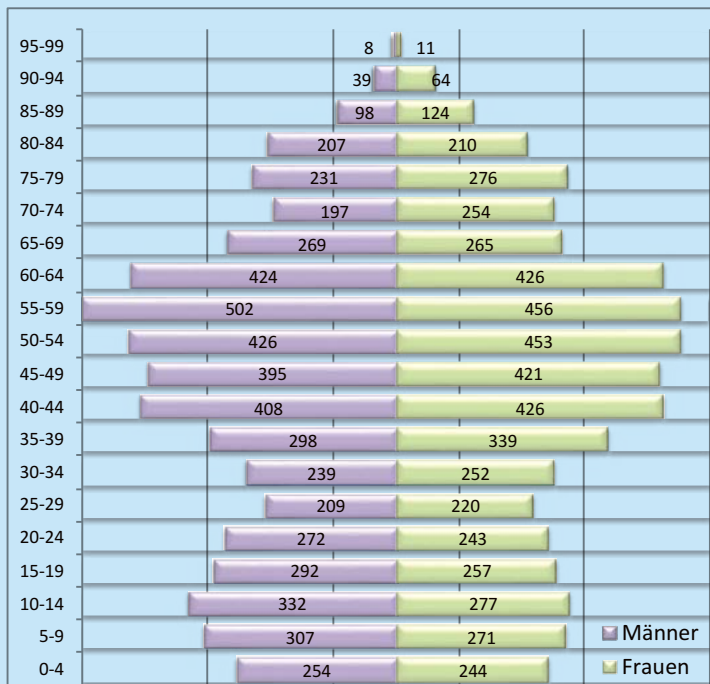
Bewilligung gebundener Ausgaben für die Ingenieurarbeiten zur Sanierung der Langacherstrasse

Mit Beschluss vom 5. Februar 2024 hat die Werkkommission für das vor erwähnte Projekt, gestützt auf § 103 Gemeindegesetz, gebundene Ausgaben von CHF 168 000 inkl. MWSt. und CHF 208 000 exkl. MWSt. bewilligt.

Der Beschluss kann bei der Abteilung Tiefbau und Sicherheit oder unter www.maur.ch eingesehen werden.

Gegen diesen Beschluss kann innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Werkkommission Maur



| | |
|------------------|--------|
| Total Frauen | 5 492 |
| Total Männer | 5 409 |
| Bevölkerung Maur | 10 901 |

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Bibliothek Maur

Öffnungszeiten der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur in den Sportferien vom 19. Februar bis 3. März



Bild: Madlen Frenzel

Ebmatingen:
jeden Dienstag 17.00–19.00 Uhr
Aesch-Forch:
jeden Mittwoch 17.00–19.00 Uhr
Maur:
jeden Donnerstag 17.00–19.00 Uhr

Unser digitales Medienangebot www.dibiost.ch steht Ihnen weiterhin rund um die Uhr zur Verfügung.



Wir wünschen Ihnen schöne Ferientage.

Für das Bibliotheksteam der Gemeinde- und Schulbibliotheken Maur
Madlen Frenzel

Bestattung

Todesfall

Krauss, Alfred Otto, geboren 1944, war wohnhaft in Ebmatingen, verstorben am 5. Februar 2024.

Die Trauergemeinde versammelt sich am  Mittwoch, 21. Februar 2024, um  14.00 Uhr zur Abdankung in der reformierten Kirche Maur. Die Beisetzung erfolgt im engsten Familien- und Freundeskreis.


Bestattungsdienste

Information

Grabaufhebung im Neuen Friedhof Maur

Gestützt auf Artikel 19 der Friedhof- und Bestattungsverordnung der Gemeinde Maur ordnen hiermit die Bestattungsdienste die Räumung folgender Gräber nach Ablauf der gesetzlichen Ruhefrist an:

- Urnengräber Nrn. 638 bis 649 der Bestattungsjahre 2002 und 2003
- Reihengräber Erdbestattung Nrn. 224 bis 249 der Bestattungsjahre 2001 bis 2003

Die anordnungsberechtigten Angehörigen werden ersucht, die Grabzeichen, die persönlichen Gegenstände und die Pflanzen **bis spätestens**  **14. April 2024** zu entfernen. Nach Ablauf dieser Frist wird über die nicht abgeholtten Grabzeichen, persönlichen Gegenstände und Pflanzen gemäss Artikel 19 der Friedhof- und Bestattungsverordnung der Gemeinde Maur verfügt und die vollständige Räumung von Amtes wegen vorgenommen. Für verspätet geltend gemachte Ansprüche wird jede Haftung abgelehnt.

Bestattungsdienste

Öffentliche Auflage

Bauprojekt (Baugesuch)

Baugesuch Nr. 2024-016
Bauherrschaft: Daniel Liechti und Judith Aebli, Stuhlenstrasse 40, 8123 Ebmatingen
Projektverfasser: Architektur und Bauleitung, Kurt Schmid, Abernstrasse 13, 8632 Tann

Erstellen eines neuen Kamins für den Holzkochherd in der Dachwohnung des Gebäudes Vers.-Nr. 659, Grundstück Kat.-Nr. 761, Stuhlenstrasse 40, 8123 Ebmatingen (komm. Inventarobjekt F3) (ohne Aussteckung) (Kernzone A)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG)

Abteilung Hochbau und Planung

Bestattungen

Todesfälle Dezember 2023/Januar 2024

Schicker, Lotti, geboren 1937, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 31. Dezember 2023.

Gätzi, Brigitta, geboren 1937, wohnhaft gewesen in Maur, gestorben am 1. Januar 2024, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Hübscher, Hans Peter Martin, geboren 1945, wohnhaft gewesen in Ebmatingen, gestorben am 5. Januar 2024.

Böniger, Bruno Max Heinrich, geboren 1943, wohnhaft gewesen in Ebmatingen, gestorben am 5. Januar 2024, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Steigl, Esther Elsbeth, geboren 1935, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 8. Januar 2024, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Gut, Hans Ulrich, geboren 1954, wohnhaft gewesen in Maur, gestorben am 8. Januar 2024.

Künzler, Nelly, geboren 1932, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 13. Januar 2024, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Rüger, Sonja, geboren 1931, wohnhaft gewesen in Binz, gestorben am 15. Januar 2024.

Bestattungsdienste

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎044 980 02 00

✉ info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8127 Forch

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der
Gemeinde Maur · Auflage 5400
Exemplare · Erscheint wöchentlich
ausser am 23.2., 29.3., 3.5., 19.7.,
26.7., 2.8., 18.10., 27.12.
(43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion
✉ thomas.renggli@maurmerpost.ch

Redaktion
✉ christoph.lehmann@maurmerpost.ch
✉ doerte.welti@maurmerpost.ch
✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

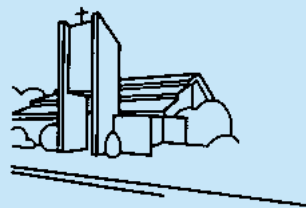
Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach, 8127 Forch
✉ redaktion@maurmerpost.ch
☎079 405 35 46

Leserbrief
leserbriefe@maurmerpost.ch

Inserateannahme und -beratung
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen,
☎044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion/Druck
T. Renggli / FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Diakon: Martin Oertig,
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

1. Fastensonntag (Hirtenbrief)

Samstag, 17. Februar 2024

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Sonntag, 18. Februar 2024

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Theodora Stiftung

Dienstag, 20. Februar 2024

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

2. Fastensonntag

Samstag, 24. Februar 2024

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Sonntag, 25. Februar 2024

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Indisches Projekt

Dienstag, 27. Februar 2024

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Weltgebetstag

Freitag, 1. März 2024

19 Uhr, ökum. Weltgebetstag

Ref. Kirche Maur

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem

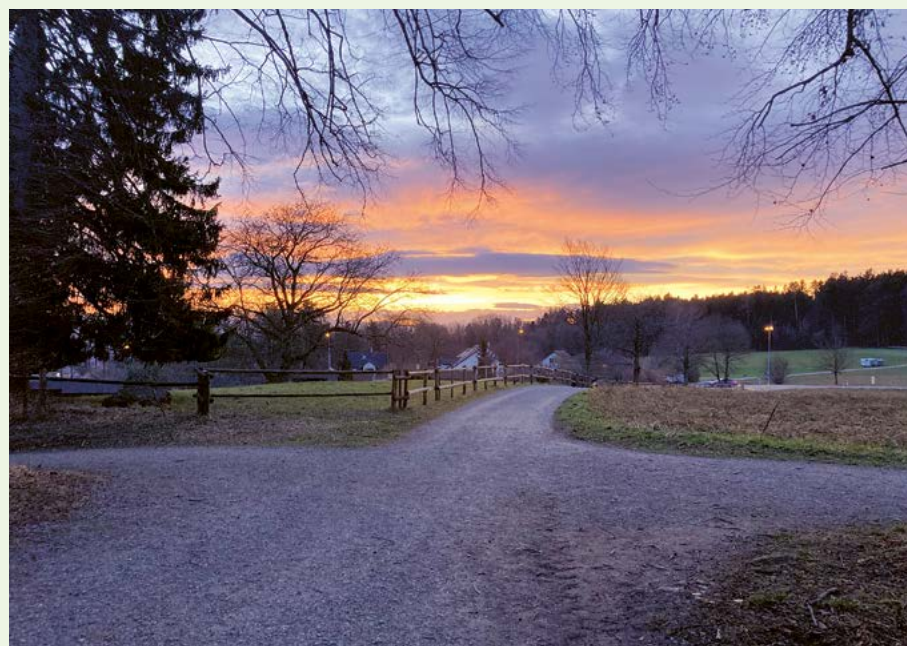
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst
oder nach Vereinbarung mit unserem
Pfarrer Gregor Piotrowski.

Weitere Informationen finden Sie im forum
und unter: 🌐 www.kath-egg-maur.ch

ANSICHTSSACHE



«Trittst im Morgenrot daher, seh ich dich im Strahlenmeer.» Dem patriotischen Spaziergänger wurde es neulich auf der Binzmer Höhe in der Morgendämmerung warm ums Herz. Der Frühling schickte seine ersten farbigen Vorboten ins Land. Fragt man einen Muotathaler Wetterschmöcker, tönt es weniger romantisch: Der hat eine Bauernregel zur Hand, die keine Hoffnung auf nachhaltig verklärte Stimmung macht: «Morgenrot, Schlechtwetter droht» oder noch schlimmer: «Morgenrot, Abend tot».

TRE

Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Miteinander-Gottesdienst



Miteinander.

Bild: pixabay.com

«Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln...» Im Unti habe ich den Psalm 23 mit einer gebastelten Pappscheibe auswendig gelernt; Im Konfirmandenunterricht habe ich eine aktualisierte Neuerzählung des Psalms kritisiert; Im Studium war ich völlig überrascht, dass Gott sowohl als «Er» als auch als direktes «Du» angesprochen wird und habe gelernt, wie dieser heutige grammatikalische Fehler im Textzusammenhang damals als Stilmittel eingesetzt wurde; Heute spreche ich den Vers «Und ob ich schon wanderte im finstern Tal...» auf dem Friedhof.

Biblische Geschichten und Motive prägen unser Leben. Wir machen unterschiedlichste Erfahrungen damit, wenn wir ihnen in Kunst, Literatur, aber auch sonst in unserem Leben begegnen. Biblische Texte sprechen in unser Dasein und in unsere Zeit hinein. Diese Texte prägen bis heute unsere Kultur und Gesellschaft neben der persönlichen Spiritualität. Doch reden wir überhaupt darüber? Und wenn ja, wie?

Viele Fragen drehen sich wohl Ihnen und mir im Kopf bei biblischen Texten: Wie sind sie entstanden? Was haben sie für eine Wirkungsgeschichte? Aber auch: Welche Er-

fahrungen und Erlebnisse verbinden ich und andere mit ihnen? Wie prägen diese Erfahrungen mein Verständnis? Was ist ihre Relevanz für mein und unser Leben heute?

Wir laden Sie ein, in die faszinierende Welt der Bibel einzutauchen bei unseren neuen Miteinander-Gottesdiensten. Im neuen Gottesdienst-

format möchten wir den Sonntagmorgen nicht mit dem klassischen Predigtgottesdienst, sondern mit einem Gottesdienst mit Kleingruppendiskussionen feiern. Dabei steht die Diskussion mit anderen Gemeindemitgliedern über die biblischen Motive, ihre Entstehung und Vielfalt ebenso wie die persönlichen Begegnungen mit den Texten im Mittelpunkt.

Wir laden zu einer offenen Diskussion ein. Hier ist Vielfalt nicht nur willkommen, sondern wird geschätzt. Unterschiedliche Lebensanschauungen werden respektiert und wir schaffen eine Umgebung, in der jeder seine Gedanken teilen kann.

Wir erfahren die biblischen Texte als Quelle der Inspiration für uns und andere neu und lernen auch einander dadurch besser kennen.

Wir feiern diesen Gottesdienst am Sonntag, 25. Februar, zum ersten Mal in Ebmatingen im Kirchgemeindehaus Gerstacher. Zum Thema wird das Motiv des Weinstocks und der Rebe aus dem Johannesevangelium. Die Inschrift auf der kleinen Kirchenglocke in Maur, welche zum Totengeläut klingt, stammt aus diesem Motiv des Johannesevangeliums: «Ohne mich könnt ihr nichts tun.» Den Gottesdienst lassen wir bei Kaffee und Gipfeli ausklingen.

Pfarrerin

Stefanie Neuenschwander

Haben Sie Fragen:

Gerne können Sie sich bei Pfarrerin Stefanie Neuenschwander melden unter ✉ stefanie.neuenschwander@kirchemaur.ch oder ☎ 044 244 83 14.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und das Mitdiskutieren.

Erster Miteinander-Gottesdienst am 📅 Sonntag, 25. Februar, im Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen.

Es findet dann kein Gottesdienst in der reformierten Kirche Maur statt.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 18. Februar
10 Uhr Kirche Maur
Gottesdienst mit Taufe
Predigtreihe Teil 3 zum Thema: die Glocken der Kirche Maur
(Auf Grund der Predigtreihe werden die Kirchenglocken auch während des Gottesdienstes geläutet. Wir bitten dafür um Verständnis.)
Pfarrer Wilhelm Schlatter
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte:
Insieme Zürcher Oberland

Sonntag, 25. Februar
10 Uhr
KGH Gerstacher, Ebmatingen
Miteinander-Gottesdienst
Predigtreihe Teil 4 zum Thema: die Glocken der Kirche Maur
Pfarrerin Stefanie Neuenschwander

Klavier: Alex Stukalenko
Kollekte: Zwinglifond

VORANZEIGE
Freitag, 1. März
19 Uhr Kirche Maur
Ökumenischer Weltgebetstag
Ökumenische Weltgebetstagsgruppe

Sonntag, 3. März
10 Uhr, Kirche Maur
Ökumenischer Anlass von Brot für Alle
Pfarrer Wilhelm Schlatter
Diakon Martin Oertig

KINDER UND JUGENDLICHE
Mittwoch, 6. März
10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

TERMINKALENDER

Dienstag, 27. Februar
10–11 Uhr KGH Kreuzbühl, Maur
Kreuzbühl-Treff
Im Glauben leben, darüber sprechen, miteinander beten

Mittwoch, 28. Februar
20 Uhr KGH Gerstacher, Ebmatingen
Erwachsenenbildung zu Islam/Christentum und Judentum
«Die Religionen Abrahams»

AMTSWOCHE

19. Februar bis 3. März
Pfarrer Wilhelm Schlatter
☎ 044 244 83 13

VERANSTALTUNGEN

FEBRUAR

SAMSTAG, 17.2.

Schatzhammer im Wettsteinhaus



Bild: zVg

🕒 13.30–16 Uhr
Brockenhaus geöffnet.
Wettsteinhaus Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Burg Maur

🕒 14–17 Uhr
Ausstellungen und Druckwerkstatt offen. Burg Maur, Museen Maur.

DIENSTAG, 20.2.

Walkinggruppe Forch

🕒 9–10.15 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 834 11 61 oder
✉ corinne.mueller@bluewin.ch. Treffpunkt vor Restaurant Krone. Corinne Mueller.

Archiv für Ortsgeschichte



Museen Maur

Bild: zVg

🕒 10–16 Uhr
Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

Powerplay Nights exklusiv mit Ariel Posen

🕒 18.30–23.30 Uhr
Konzert vom kanadischen Gitarrenkünstler Ariel Posen in kleinem Rahmen, live to tape, die Aufnahme wird auf Vinyl gepresst. Man darf dem Tontechniker beim Abmischen zuschauen. Tickets über
🌐 eventfrog.ch. Powerplay Studios Maur.

DONNERSTAG, 22.2.

Nordic Walking

🕒 9–10.30 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 980 03 58.
Treffpunkt bei der Scheune

Höhenstrasse / Hans Röllistrasse Scheuren Forch.
Susanne Marti.

Spielnachmittag

🕒 14–17 Uhr
Für Erwachsene.
Ref. Kirchgemeindehaus, Ebmatingen.
IG Spielnachmittag Binz.

FREITAG, 23.2.

Dörfli-Preisjassen

🕒 13.45–17.00 Uhr
Restaurant Dörfli Maur.

SAMSTAG, 24.2.

Klavierissimo



Joren Decoster Bild: DW

🕒 14–15 Uhr
Im Rahmen einer viertägigen Klaviermusik-Veranstaltung (📅 21.–24. Februar) kann man junge Talente und unter anderem an diesem Samstag den Maurmer Ausnahmeschüler Joren Decoster in einem Konzert erleben. Eintritt frei. Aula Wetzikon, Bühlstrasse 36 in Wetzikon. Top Klassik Zürcher Oberland.

DIENSTAG, 27.2.

Walkinggruppe Forch

🕒 9–10.15 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 834 11 61 oder
✉ corinne.mueller@bluewin.ch. Treffpunkt vor Restaurant Krone. Corinne Mueller.

Archiv für Ortsgeschichte

🕒 10–16 Uhr
Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

MITTWOCH, 28.2.

Familienkafi mit schönem Spielbereich

🕒 9.30–11 Uhr
Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus, Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Power Voices – Chorproben

🕒 19.30–21.30 Uhr
Für alle Sangesfreudigen. Auch als Einstieg für ein

grosses Musical-Projekt im Herbst 2024. Kirche St. Franziskus, Ebmatingen. Chor Power Voices.

DONNERSTAG, 29.2.

Nordic Walking

🕒 9–10.30 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 980 03 58.
Treffpunkt bei der Scheune Höhenstrasse / Hans Röllistrasse Scheuren Forch. Susanne Marti.

Probe Singkreis Maur

🕒 20–22 Uhr
Für alle, die Freude am Singen haben. Keine speziellen Vorkenntnisse notwendig. Kirchgemeindehaus Gerstacher. Singkreis Maur.

MÄRZ

SAMSTAG, 2.3.

Schatzhammer im Wettsteinhaus



Bild: zVg

🕒 13.30–16 Uhr
Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Burg Maur

🕒 14–17 Uhr
Ausstellungen und Druckwerkstatt offen. Burg Maur, Museen Maur.

Music & Dine im Wonderland

🕒 18–22 Uhr
Pop, Rock, Blues & Jazz, dazu ein 3-Gang-Menü aus der Hutmacher-Küche. Tickets über
🌐 aninlea-fritz.ch oder
🌐 eventfrog.ch
Eventlocation Wonderland in Maur. Anina Lea Fritz.

SONNTAG, 3.3.

Abstimmungen

Ganzes Gemeindegebiet.

Verantwortlich:
Dörte Welti

PERSÖNLICH



Monique Roulin lebt seit vergangem August in Maur. Die 59-Jährige hat es nach acht Jahren Auslandsaufenthalt direkt zu uns verschlagen.

Hat Sie der Job ins Ausland geführt?

Ja. Ich arbeite bei Mettler Toledo und bin dort zuständig für Business Transformation und Change Management. Ich begleite Veränderungsprojekte und durfte das in der jüngsten Vergangenheit in Frankreich, Spanien und den Vereinigten Staaten für meine Firma machen.

Wie gerät man dann ausgerechnet nach Maur, wenn man wieder in der Schweiz arbeiten will? Das ist ja eine grosse Veränderung...

Nach vielen Jahren in Stadtnähe lebend wollte ich sehr gerne in der Natur wohnen. Dass es ausgerechnet Maur wurde, daran ist eigentlich meine beste Freundin «schuld». Sie lebt hier seit mehreren Jahren und ist total happy. Ich habe sie so oft es ging besucht und fand es immer schön in diesem Dorf. Es tut unserer Freundschaft gut, wir können uns gegenseitig unterstützen – die Liste der Gründe ist überzeugend! Nicht zu vergessen, dass mein Arbeitgeber nicht weit weg von hier in Nänikon sitzt...

Woher kommen Sie ursprünglich?

Ich bin im Kanton Freiburg geboren, habe aber mein ganzes Berufsleben in der Deutschschweiz verbracht.

Konnten Sie schon die Vorzüge unserer Gemeinde nutzen?

Ich bin ein Outdoor-Mensch, nutze definitiv die Natur um mich herum. Ich bin ausserdem dran, die Dienstleistungen im Dorf zu entdecken. Das sind neben dem Einkaufen auf den Hofläden auch der Coiffeur, zu dem ich gehe, die Masseurin und mehr. Ich möchte bewusst lokale Firmen unterstützen.

Ist Ihnen dabei auch schon aufgefallen, ob etwas nicht vorhanden ist?

Definitiv eine Bäckerei. Das Angebot ist wirklich sehr dünn, der Beck, den es gibt, hat nur vormittags offen und ist nicht in Maur.

Also gäbe es brachliegendes Potenzial in Maur?

Definitiv. Aber Maur ist ein Bauerndorf, sehr gepflegt, die Landschaft ist gepflegt. Es gibt schöne Höfe, schöne Tiere. Ich komme vom Land – und weiss dies zu schätzen. Es muss hier nicht unbedingt alles geben.

Vielleicht ist der Zeitraum zu kurz, aber gibt es schon etwas, das Ihnen negativ aufgefallen ist?

Negatives ist mir nicht aufgefallen. Einzelne Themen werden emotional diskutiert, wie die Eggstrasse zum Beispiel. Oder auch der Kreisel in Maur.

Sie beziehen sich auf die Berichterstattung in der Maurmer Post?

Das auch, aber auch auf der Strasse selber. Es wird viel gesprochen. Die Maurmer Post ist übrigens mein Bezug zur Lokalpolitik, hier erfahre ich alles, was ich zur Gemeindepolitik wissen muss, über lokale Kultur, Events, Sport oder die Geschichte des Dorfs und verschiedene Angebote.

Interview:
Dörte Welti